

92/168-170

Mess.^{rs} [Robert] **Myron** [bis zum 10. Mai 1627 franz. Ambassador bei den eidg. Orten] & [François] **fouquet** [Vicomte de Vaux - im Oktober 1627 zum franz. Ambassador bei den eidg. Orten ernannt, trat dieser sein Amt aber nie an; seine Ernennung wurde erst 1629 aufgehoben -] se re-commandent a voz bonnes graces, et a celles de Mons.^r [Heinrich] **Reding** [Landammann von Schwyz] Comme Je faiz pareillem^t".

Original, mit Siegel - AH 92, 412-413 - Blatt 412^v und 413^r leer

169

[1715?]

HERKUNFT¹ DER [FRANÇOISE-HONOREE-]JULIE ZURLAUBEN

s. AH 70/103²

- 1) Die vorliegende wesentlich knapper als AH 70/103 gehaltene Genealogie geht nur bis auf Konrad III. Zurlauben zurück.
- 2) Zur Problematik s. auch AH 86/23.

In lat. Sprache, von **Beat Jakob Anton Zurlauben**
AH 92, 414-415 - Blatt 414^r leer

170

1638 September 13., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN
STATTHALTER UND RAT HANS RUDOLF RAHN, ZÜRICH

"Uss des Herren an mich Verschinen Monats¹ abganges fründtwolmeinliches, undt bewüsten Holtzhandels² der Steinerische Ansprach betreffen des Schryben, häte Jch Lengerst (wan Je die nothwendige erholung eines gwüssen berichts der sachen bewandnuss ehender möglich gsyn wäre) beandworten Söllen: Pitt also zuvorderst mier disern Verzug nit Ze Unquotem uszedüten.

Füege Jme hiemit widerantwortlich Zuo Vernemmen, dass nach dem A^o 1628³ von einem Ersamen [Zuger] Statt und Amt Rath allhie ein Erkhandnuss ergangen, welcher massen, die Steinerische Anspracher von Sekhelm[eister Jakob] **Zürchers** [von Menzingen] s[elig] wegen mit Holtz an zweyen unterschiedlichen ohrten, gnuogsamlich söllendt bezalt werden, So auch Jnen gezeigt, Sy demnach unterschiedenliche mahl, Solches

hinwägzenemmen ermahnet worden, da aber nach Verfliessung ettlicher Jaren, theils von besagtem Holtz, den darby geläggen güetern, wyl es über die anbedingte Zil und tag gestanden: widerumb heimgefallen, sidther auch gantz abwäg und verkolet worden, theils zwahr noch stehend ist, aber von H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Peter] **Trinkhler**, der solches umb ein 400 gl. wärtigen gültbrief A^o 1628⁴ dargezeigt, widerumb Vor ettwas Jaren Mit Recht zuo Menzingen angelanget, den Steinerischen als man fürgibt mehr dan gnuogsam Verkhündt, entlichen Jme wider zuo erkhent worden! Us Ursachen wyl dardurch Jme an uffwachs des darby stehenden Jungern Holtzes, und Jn anderwäg, Schaden undt nachtheil widerfahren etc. darumben auch syn Grichts Urthel byhanden habe. Derowegen des vorgedachten Sekhelmeister Zürchers säligen gewesnen Schuldners, Nechst Verwandten, Söhn [Jakob und Werner **Zürcher**⁵], undt Brüederen [Heinrich und Werner **Zürcher**⁵] vermeinende, die Versumnus nit Jren, sondern den Steinerischen Erben Selbs zuerechnen, die vor 10 Jaren wye gehört, an Holtz zuo genüegen hätendt bezalt werden können: Sindt nit gewillet, was wyters mehr güetlich zuo tractieren, Sonders sich einfältig der erstangeregten Raths Erkhandt-nuss zuo behelffen; Gedunckht sy zwahr ettwas frömbd, dass das überige noch stehende Holtz, zuosamt dem gesagten Hauptbrief So dermalen Käufflich dargeben worden, Jn einer Hand undt gwalt Pliben Sölte, werdendts aber alles offtgedachten Steinerischen Erben heimstellen und Jrem belieben und willen verneren ires Verhaltens überlassen. Dis Jst was Jch Jn erfahrung bringen mögen, dem Herren hiemit zuo wyterem Verhalt der Jnteressierten nit bergen wellen, und darmit Sambtlich Gottes gnädiger Bewahrung empfehlende".

- 1) s. AH 98/62
- 2) In diesen Streit, der seit 1628 andauerte, waren die Erben des Hans Peter Steiner, von Zürich, einerseits und jene des Jakob Zürcher, von Menzingen, andererseits verwickelt. Dabei involviert war als Bürge Jakob Zürchers auch Konrad III. Zurlauben und nach dessen 1629 erfolgten Tod sein Nachlassverwalter und Erbe Beat II. Zurlauben. s. AH 79/14
- 3) s. AH 31/78 sowie AH 92/120
- 4) s. AH 92/120
- 5) s. AH 48/7

Original, mit Siegel - AH 92, 416-417 - Blatt 417^r leer

171

1656 Januar 24., "us dem Feldt zue Villmergen"

A

SCHREIBEN VOM [OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN DIE ZU ZUG VERSAMMELTEN KRIEGRÄTE [DER V KATH. ORTE], ZUG

"Jnsonders Hochgeehrte Herren ... Nechst anmelden meiner underthänig-